

Von: Köpper, Hans Georg
Gesendet: Donnerstag, 28. November 2013 09:54
An: mail_sitzungsdienst
Cc: Zok René; Siebert, Ina
Betreff: WG: Per E-Mail senden: klima_glauert Thema: Archivklima und Archivnebenkosten; neues Nebenkostenangebot
Anlagen: klima_glauert.pdf

Ich bitte um Verteilung der Mail nebst Anlage im Kulturausschuss.

gez. Hans-Georg Köpper
Fachbereichsleiter I

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Dr. Giebeler [<mailto:info@sonora-immobilien.de>]
Gesendet: Dienstag, 22. Oktober 2013 10:11
An: Siebert, Ina; Köpper, Hans Georg
Betreff: Per E-Mail senden: klima_glauert Thema: Archivklima und Archivnebenkosten; neues Nebenkostenangebot

Sehr geehrter Herr Köpper, sehr geehrte Frau Siebert,

in der kürzlichen Sitzung des Kulturausschusses wurde unser Angebot diskutiert, und es wurde um Wiedervorlage gebeten mit ergänzenden Informationen, auch über alternative Lösungen..

Ich möchte Ihnen mit dem anliegenden Artikel zur klimatischen Gestaltung von Papierarchiven aufzeigen, dass..

1. - unser Raumangebot in den historischen massiven Gemäuer der Alten Hauptpost günstig für geringe Klimaschwankungen ist, die als wesentlich für eine gute und sichere Lagerung angesehen werden.
2. -eine mittlere Raumtemperatur von 16-18 C bei 35-50 % Luftfeuchte die empfohlene Lagerungsbedingung ist, die 2 Vorteile hat: bei geeigneten baulichen Gegebenheiten ist der Regelungsbedarf gering und es können Heizkosten eingespart werden bei 16-17 C Raumtemperatur.
Vermutlich kann außer im Winter auf eine Heizung der reinen Archivräume fast verzichtet werden. Es muss auf jeden Fall weniger geheizt werden als bei den Räumen der Postbank oder der Post, deren Heizkosten ich sicherheitshalber als Referenzgrundlage genommen hatte. Auf der sicheren Schätzseite zu liegen kann allerdings kontraproduktiv sein; deshalb würde ich mich auf 2 €/qm bzw 470 €/Monat Nebenkostenvorauszahlung einlassen, wenn auch Sie eine niedrige Archivtemperatur, niedriger als in den Büroräumen, mitmachen.
3. - es ist wichtig ist, die Luftfeuchte innen und außen zu überwachen, was kein bedeutender Kostenfaktor ist.

Verglichen mit der jetzigen Lagerung, die Schimmelgefahr einschließt, wird es auf jeden Fall besser, was dringend geboten scheint; in der Übergangszeit- nach der Umlagerung - wird das feuchte Archivmaterial Stück für Stück Feuchte abgeben. In dieser Phase ist eine Feuchtesenkung durch Kondensation oder - schwieriger - durch Lüftung geboten.

4. Seitens der Stadträte wurde gleichermaßen die Sorge geäußert, dass die Archivfläche zu klein ist und die Betriebs- und Mietkosten zu hoch sind. Zweifellos, haben wir ein relativ kleines und darum kostengünstiges Archiv angeboten, das aber in der Nennkapazität auf 1300 m Standardakten kommt und in der Ist-kapazität sicher 1000 m übertrifft - bei Auswahl geeignet dimensionierter Rollregale. Das Ausweichen auf größere Räume erhöht die Betriebskosten.

Wenn wir 1000 m Akten bzw 60 cbm oder 60.000 Liter unterbringen mit 1 kg/liter so enthalten diese ca. 60 t Papier ca. 6 t Wasser, die je nach Klima um +/- 0,5 t Wasser schwanken können; dieses Wasser muss irgendwo hin; die Aufgabe ist um so schwieriger zu lösen, je größer die Klima- und Luftfeuchteschwankungen sind. Die

geschlossenen Rollregale und die massiven Mauern stellen hier sinnvolle Puffer dar, die große Schwankungen der Luftfeuchte reduzieren helfen. In der ersten Zeit des Umzugs wird vermutlich eine Trocknung des Papiers erfolgen oder erfolgen müssen. Diese Phase muss besonders geplant werden.

Bei der Betrachtung alternativer Gebäude sind auch diese klimatischen Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Nicht unterkellerte Räume würde ich schon als problematisch einschätzen, es sei denn der Fußboden ist gut isoliert, was aber wiederum kontraproduktiv zur Tragfähigkeit ist.

Der bisherige Fachanbieter für Rollregale, Herr Böhm, hat mir seine neue Adresse mitgeteilt; er ist in der gleichen Branche tätig und steht bei der Ausschreibung zur Verfügung; Mit separater mail reiche ich seine Adresse weiter an Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eberhard Giebeler

Sonora Immobilien GmbH
Badepark 3 39218 Schönebeck
HRB 17948 Stendal
St.nr. 108/117/01292
Geschäftsführer:
Dr. Eberhard Giebeler 01723096740
info@sonora-immobilien.de

Folgende Dateien oder Links können jetzt als Anlage mit Ihrer Nachricht gesendet werden:

klima_glauert